

Fehlende Röntgenologen im Pinzgau: Spitäler rüsten auf

Nach Ärzte-Kritik: Kasse sieht Versorgung gesichert

Zeller Ärzte hatten in der „Krone“ Alarm geschlagen: Die Versorgung mit Röntgenologen im Pinzgau sei völlig unzureichend! Jetzt kontert die Kasse: Im Krankenhaus Zell werde in Kürze Ultraschall und Vorsorge-Mammografie angeboten. Es bleibt dabei: Statt zu niedergelassenen Ärzten soll man ins Spital.

Foto: Neumayr/SB



Obmann Andreas Huss

Zwei niedergelassene Radiologen (Vogler/Silli) in Saalfelden und Zell sorgten bis 2015 für alle nötigen Untersuchungen. Dann entschied die Kasse: Stattdessen wollen wir in den drei Tauernkliniken (Mittersill/Zell/Saalfelden) alle Leistungen anbieten. Bloß: Das klappte bisher nur zum Teil.

Obmann Andreas Huss von der Salzburger Gebietskrankenkasse: „Wir haben für Zell am See ein neues und äußerst strahlenarmes Gerät bestellt,

das in einigen Wochen im Einsatz sein wird.“ Patientinnen aus Krimml hätten, so Huss, auch bisher 110 Kilometer in die Zeller Praxis von Dr. Silli fahren müssen und sie müssten eben kurzfristig noch einmal die zusätzlichen Kilometer weiter in die Privatklinik Ritzensee fahren.

Zwei weitere Radiologen in Zell und Saalfelden habe man ebenfalls angestellt, SGK-Obmann Huss bleibt bei der Leistungsverschiebung von niedergelassenen Ärzten hin zum Spital: „Das ist ein wichtiger Bestandteil, um die Krankenhausstandorte im Pinzgau zu sichern. Wir arbeiten an der bestmöglichen Versorgung der Pinzgauer Bevölkerung.“